

der die politische Bedeutung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplans es für die Stärkung des Sozialismus.

Unter diesem Gesichtspunkt werden mit den Parteisekretären Probleme der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung, die sich aus den Beschlüssen des VIII. Parteitag ergeben, durchgearbeitet. So stehen zum Beispiel jetzt während der Vorbereitung des XI. Bauernkongresses der DDR vor allem Probleme des schrittweisen Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation auf der Tagesordnung. Jeder Parteisekretär soll erkennen, daß der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden ein objektives Erfordernis der sozialistischen Gesellschaft ist und in jeder Genossenschaft Überlegungen für weitere Schritte in der Kooperation verlangt. Jede Grundorganisation muß sich in ihrer politischen Arbeit darauf einstellen und die Genossenschaftsmitglieder politisch vorbereiten.

Am Tag des Parteiarbeiters erhalten die Grundorganisationen auf der Grundlage der Beschlüsse des VIII. Parteitages und des Zentralkomitees eine einheitliche Orientierung. Sie werden dazu angehalten, jede Aufgabe immer aus gesamtgesellschaftlicher Sicht entsprechend den eigenen Möglichkeiten und Bedingungen zu beurteilen und zu lösen.

Anleitung gut vorbereiten

Die Anleitung der Parteisekretäre wird vom Sekretariat gründlich vorbereitet. Zu diesem Zweck gehen Mitglieder des Sekretariats sowie Mitarbeiter der Kreisleitung zuvor in einige Grundorganisationen. Sie nehmen dort an Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen teil. Überprüfungen des Sekretariats zur

Kontrolle der Durchführung von Beschlüssen in den LPG, Berichterstattungen von Parteileitungen vor dem Sekretariat, Informationen, Protokolle und Beschlüsse der Grundorganisationen werden für die Anleitung gründlich ausgewertet. Gleichzeitig analysieren wir die Ergebnisse der einzelnen LPG bei der Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben, nehmen dazu Stellung, wie die Grundorganisationen den sozialistischen Wettbewerb politisch führen und wie sie die Kooperationsbeziehungen fördern.

Die gründliche Vorbereitung hat sich bewährt. Die Erfahrungen und die Kenntnis der Parteiarbeit in den einzelnen LPG werden der Anleitung zugrunde gelegt. Dadurch spüren die Genossen, daß es um ihre Probleme geht, sie fühlen sich angesprochen und bekommen die besten Erfahrungen vermittelt. So wurde kürzlich bei einer Anleitung an Beispielen dargelegt und beurteilt, wie und mit welchen Methoden Parteileitungen in LPG die Berichtswahlversammlung vorbereiten und wie es mit der Aktivität der Genossen steht.

Wirksame Seminare

Neben der Erläuterung der Beschlüsse der Partei führt das Sekretariat am Tag des Parteiarbeiters Seminare zur Arbeitsweise der Parteileitungen durch. Entsprechend unserer Absicht, die Parteiarbeit der Grundorganisationen in den LPG zu qualifizieren und den Genossen Hilfe im parteimäßigen Herangehen an die Lösung der Aufgaben zu geben, wurden folgende Themen in Seminaren behandelt:

— Was charakterisiert die Kampfkraft einer Grundorganisation, wie kann sie erhöht werden?

— Wie muß eine Parteileitung arbeiten, um die Aktivität aller Genossen zu fördern?

I W F O R M A T I O N

Im Vordergrund das persönliche Gespräch

Wie eine Parteigruppe im Eierproduktionsbetrieb VEB KIM Neubukow, Kreis Bad Doberan, ihre politische Arbeit organisiert, wird in der „Ostsee-Zeitung“ geschildert. Die Partei-

gruppe Eiersortierung verstand sich regelmäßig über die politisch-ideologischen Fragen und über die innerbetrieblichen Probleme. Jeden Donnerstag führen die Genossen eine Zeitungsschau durch. Interessante Artikel kommen an die Wandzeitung, und mit den parteilosen Kollegen wird darüber diskutiert. Im persönlichen Gespräch werden die Kollegen mit den politischen Tagesfragen vertraut gemacht.

Diese Erfahrungen wertete die Parteigruppe bei der Wahl ihres

Gruppenorganistors aus. Sie beleuchtete kritisch, was die politische Massenarbeit noch erschwert und machte Vorschläge für die künftigen Gespräche in ihrem Kollektiv. Die Genossen sind zum Beispiel der Meinung, daß ein Punktsystem bei der Bewertung der Leistungen im sozialistischen Wettbewerb nicht zum Schematismus führen darf. Die Genossen schlugen vor, in allen Arbeitskollektiven darüber zu diskutieren, wie der Wettbewerb noch exakter geführt werden kann. (NW)